



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Seelen-Speiß/ Oder Vbungen Deß Gebetts im Gemüth**

**Ramald, Joseph**

**Getrückt zu Cöllen, Anno 1678**

XVI. Betrachtung. Christus wird geführet zum Cayphas.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38013**



Erwege/was du machen würdest wan man dir wider alles Recht einen Spott anthäte / und sich niemands funde/so sich deiner annehme / noch ein Wort für dich redete/sondern die/so billich Sorg für dich tragen solten/schwigen / vergessen deiner / und wären wohl die ersten dir Schaden schawe/ob du dich wagen dörffest dich mit Christo zuvergleichen / und Ihme als deinem Hauptman zu folgen / bitte Jhn / Er wolle dir verleihen gnugsame Stärke die Trübsal zuertragen / auch Muth und Herz Ihme nachzufolgen durch Ehre und Schande 2. Cor. 6. wie der Apostel gesprochen.

## XVI. Betrachtung.

Christus wird geführet zum  
Cayphas.

1. **B**etrachte/nachdem Annas Christum reden gehöret / hat er Jhn umb Mitternacht gebunden als ein Ubelthäter/und der des Todts schuldig seyer geschicket



geschicket zum Caiphas seinem Widam/  
 der damahls Hoher Priester ware/welcher  
 seiner mit grossen Freuden erwartete mit  
 denen andern Hohen Priestern/auch El-  
 testen des Volcks und Schriftgelehrten/  
 so bey ihme versamlet waren/über Jhn  
 zu rathschlagen/wie sie Jhn tödten möch-  
 ten/als sie ihn gesehen/ giengen etliche hin-  
 weg sich zur Ruhe zubegeben/ und liessen  
 interdessen die übrige Zeit der Nacht un-  
 fern lieben Herrn Jesum unter dem  
 freyen Himmel/mit einem Seil angebum-  
 den stehen/dem gemeinem Gesindlein zu-  
 gefallen/so Jhme die Augen verbunden in  
 das Angesicht speyten/den Bart aufrupff-  
 ten/mit Füßen stossen/und manchen Ba-  
 ckenstreich gaben/sprechend : Weissage  
 wer dich geschlagen hat? und derglei-  
 chen Ungemach mehr.

Erwege in was erbärmlichen Stand  
 der Gebenedeyte Herr dir zu lieb gerathen  
 ist/in dem sie Jhme sein heiliges Antlitz voll  
 angespeyt / Jhn auch mit Roth und ande-  
 ren Unsauberkeiten beworffen haben.

Be-



Betrachte mit Verwunderung dieses  
 klägliche Schauspiel / und sehe / wie Er  
 wird herumgeführt / durch alle Gassen  
 geschleppt / bey dem Bart und Haaren  
 gerupffet / mit Füßen gestossen / und zum  
 Spott der Welt gemacht. In der War-  
 heit / du müssest ein Herz härter als Staal  
 haben / wann es nicht tausend Seuffzer  
 heraus stoffete / und deine Augen einen  
 Bach von Threnen vergössen / zum theil  
 auß Mitleyden über seine Marter / als auch  
 vor Leyd über deine Sünde / die Ihn in ei-  
 nem so elenden Stand gesetzt haben.  
 Frage Erbarmniß mit unserm schmerz-  
 haften Jesu / betrawre / daß du Ihme so  
 oft die Augen verbunden / so oft du mit  
 beyseitssetzung aller Scham / ohne alles  
 ansehen Ihn beleidiget hast: Sihe her-  
 gegen / daß Christus nicht ablässet von sei-  
 ner gewöhnlichen Freundschaft / Er  
 murret noch beklaget sich nicht darwider /  
 sondern liebet sie immer fort / und brennet  
 vor heissem Verlangen zu ihrer Seligkeit /  
 wofern Er sich aber beklaget / beschicht es  
 E ij nicht



nicht wegen seines Leydens / sondern wegen ihrer Verdammniß. Lerne und befeisse dich dieses zu Werck zu stellen/was Er dich lehret / daß ist / ein fröliches Gesicht/ und wahre Liebe erzeigen auch gegen denen so dir böses thun.

2. Betrachte / wie der Hohe Priester Caiphas und seine Mitgesellen Rath hielten und beschlossen/wie sie wolten falsche Zeugen fürstellen eine Ursach zu haben unsern frommen JEsu zum Todt zu verdammen / sie hatten aber keine finden können: Endlich traten zwey herfür / so sich mit Geld bestechen liessen. Die sagten/ sie hätten von Ihme gehört: Er wörmte den Tempel Salomons zerbrechen/ und in dreyen Tagen wider aufferbawen: Weilen aber JEsus nichts auff solche ihre Anlag antwortete/ stunde Caiphas voller brennenden Zorns auff/ und sprach: Antwortest du nichts zudem / so diese wider dich zeugen: und erschwoige still/ihnen nicht Ursachzugeben / sich mehrers zuversündigen mit  
ihrem



ihrem fernern nachforschen / weil Er wol wuste / sie würden doch alles nur verspotten / was Er auch sagen thäte.

Erwege wie der König der Glory da stehet in höchster Demuth / mit gebundenen Händen / niedergeschlagenen Augen / mit einem ganz wund und blau geschlagenem Gesicht voller Scham / hergegen dieser böshaffziger Caiphas voller Hofart und Hochmuths sitzet in seiner Pracht und Herrlichkeit. Sihe / wie die Bosheit das Gericht hält über die Unschuld / und dieser / so mit seiner unendlichen Fürsorgung alles regieret / unterwirffet sich denen betriegerischen Schelmsstücken eines ruchlosen Menschen: Verwundere dich über diese wunderliche unerhörte Ding / beobachte die Bosheit dieser Leut / welche auff alle Weiß den unschuldigen wollen todt haben: die grosse Treulosigkeit der falschen Zeugen / welche ihr Gewissen gering achtend einem andern schaden wollten. Gedencke zurück / ob du nie keinen wider Rechte verfolget hast / oder mit Worten



ihme übel nachredend / oder ihn öffentlich außschreyend / oder mit der That in Beförderung seines Schadens / und bitte Gott umb Verzeihung. Lerne auß dem stillschweigen und der grossen Gedult Christi / wie du Gott deine Sach heimstellen sollest / wann du geschmähet wirst. Mercke auch / wie du dich verhalten sollest / wann dich etlicher in Zorn wider die Billichkeit beleidiget / dann durchs stillschweigen thun wir nichts böses dem / so über uns ein Unglück anstiften wil / und man verdienet hiera durch viel bey diesem Herrn / der umb unfertwegen so sehr geschmähet und so übel zugerichtet hat werden wollen.

3. Betrachte / daß sich der Hohe Priester sehr verwunderte über das stillschweigen Christi / und dieweil er keine Ursach finden konte ihn zu schmähen und zu verdammen. Sah er für gut an Ihn zubeschwären und sprach: Ich beschwäre dich bey dem lebendigen Gott / daß du uns sagest / ob du warhafftig seyest Christus der Sohn Gottes.

Auff



Auff welches auß Ehrerbietung zu dem Namen Gottes / den der böse Schaleck Gottloser weise genennet / IESUS gar glimpflich geantwortet: Du sagst es / und ich sage euch / ihr werdet mich sehen sitzen zu der Rechten meines Vaters in seiner Majestät und Herrlichkeit. Da zerrisse der Hohe Priester / ganz erkündet im Zorn / seine Kleider / rechnete die Wort / so IESUS gesagt / für eine erschrockliche Gotteslästerung auß / schlug mit seinen Händen zusammen und schrie mit lauter Stimm: Was dörfen wir weiter Zeugnuß / Er hat GOTT gelästert / u. a. m. Darauff fielen der ganze Hauffen Christum an / und thäten Ihm mehr Leyds an / als vor nie / biß auff den folgenden Morgen.

Erwege die Falschheit / und heuchlerische Bosheit des Caiphas / welcher unter dem Schein eines Eyffers und Gottesforcht seinen Widerwillen wider das gedültige Lämblein IESU außliesse in zerrersung seiner Kleider: Erwege auch



das Kunst Stück und Mittel/so er erfunden / ihn antworten zumachen / indem er ihm gar gute Wort gabe umb zu seinem böshaffrigen Fürhaben zugelangen / auch den Namen Gottes anruffete / GDZ selber darmit zu beleidigen. Beobachte wie unser Herz so gar auff das äußerste gerathen/das Er auch die Wahrheit nicht sagen darff/man hält sie für ein Gotteslästerung: Lerne Gedult zutragen/wan dir deine Wort zu Zeiten übel außgedeutet werden: unterlasse nicht die Wahrheit zu reden/solte dir auch das Leben drauff gehen / mache dir zu nutz das Venspiel des Caiphas / das du im Zorn nie nichts entschliessest zu thun / umb nicht / wie er gethan / zu fehlen. Verwundere dich über die unüberwindliche Gedult Christi in Erduldung so vieler Unrecht. Frage Erbarmnuß mit Ihme in seinem Elend/worinnen Er sich umb deinetwegen befindet/bitte Ihn umb Verzeihung wegen deiner Neuchleren / Falschheit und Lästerung seines heiligsten Namens / auch das  
du



du dich unwürdig gebraucht hast der heiligen Sacrament und anderen Sachen/ so zu Nutzen deiner Seelen von Ihme und seinen Dienern eingeführet worden.

## XVII. Betrachtung.

Von der Verläugnung Petri.

1. **B**etrachte / mittler weil Iesus von denen hässigen Hunden so übel gehalten ward / stunde S. Peter in dem Vorhoff des Pallasts bey dem Feuer neben denen Dienern/wurde von zweyen Mägden des Hohen Priesters erkandt/ und ihme fürgeworffen/er wäre einer auß denen Jüngern Christi / er verläugnete Ihn aber in ihrer aller Gegenwart / und sagte / man sehe ihn für einen andern an/ solches widerholte er zum drittenmahl/da er Ihn mit einem Schwur verläugnete/ wie ihme der Herr zuvor gesagt hatte.

Erwege das grosse Unrecht / so dieser Apostel Iesu gethan / den er kurz zuvor bekennet hatte für den wahren Sohn Gottes!